Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

Der Einheimische

Ich bin einige Tage in der Lenk in den Ferien und sitze am Sonntagabend in einem Hotelrestaurant. Da kommt ein Mann auf mich zu und bittet mich mit einem lispelnden «Please» zum Tanz. Ich stehe auf, mustere ihn, kann aber gar nichts Englisches entdecken. (Die Engländer im Saal sind alle im Smoking, mein Tänzer steht in Skischuhen und trägt über gewöhnlichen Kleidern eine

Windjacke.) Stumm und mit ernster Miene dreht er mich im Kreise und fragt dann plötzlich: «Do you speak English?» Da ich sehr Mühe habe, mich mit meiner englischen Schulweisheit auszudrücken, stottere ich ein recht verdattertes «Neil». Er: «Alors — parlezvous le français?» Ich, schon etwas beherzter: «Oui, je le sais, mais d'habi-

tude je parle l'allemand.» Er, in höchsten Tönen: «Ja, de redet Dir ja Dütsch, das chani au am beschte. 's andere chani natürli au, jedi Schproch wo wichtig isch, wie-n-es sich ghört.»

Ich staunte vorläufig. Da er mich aber nach jedem Tritt, den er mir versetzte, mit einem ernsthaften «I am sorry» um Verzeihung bat, fragte ich: «Ja, sid Dir de Uslandschwyzer?» — «Aber Fröilein, gar nid, i bi iiheimische Lenker!»

"Oh wie kalt ist es geworden!"

klagte einst der Dichter. Und warum klagte er so? Weil er Grapillon noch nicht kannte, den wärmespendenden, feinen Traubensaft. Grapillon ist reich an Traubenzucker; dieser geht sofort ins Blut über und setzt sich dort in Wärme um. Im Grapillon ist Sonnenkraft!







Schweizer, lass Dich durch solche Sirenengesänge nicht betören!

Sicher sind Sie schon von solchen Sirenen umworben worden. Sie machen in den Zeitungen wirklich verlockende Angebote, wie «Uhren enorm billig», «Uhren 30% billiger» oder «Uhren direkt ab Fabrik, daher vorteilhafter». Wem läuft da nicht das Wasser im Mund zusammen? Wer greift da nicht zum Geldsäckel?

Oh, Ihr "Gutgläubigen", Ihr "Hans im Glück", die Ihr Euer Geld leichtsinnig gegen einen zweifelhaften Wert umtauscht!

Pardon, ja leichtsinnig, denn wie schon mehrfach gerichtlich* festgestellt worden ist, handelt es sich bei den meisten Angeboten um Uhren, die teurer, oft minderwertiger, und nicht billiger sind als im Uhrenfachgeschäft.

Warum verkaufen unsere grössten, weltbekannten Uhrenfabriken nur durch den ansässigen Uhrmacher? Weil er als Vermittler zwischen Produzent und Verbraucher unbedingt erforderlich ist, weil seine fachmännische Beratung, seine Auswahl, sein handwerkliches Können dafür Gewähr bieten, dass das Publikum zweckmässig und gut bedient wird.

Wenn es sich um Uhren handelt, dann geht man immer noch am besten zum Uhrmacher.

*Zum Beispiel die Urteile der Obergerichte Zürich, Thurgau, Aarau, Luzern u. Neuenburg.

a

Nahezu 1000 Uhren-Jachgeschäfte, erkenntlich an diesem Zeichen, geben Ihnen in allen Fragen die Uhr betreffend, Auskunft. Sie finden dort ein wohlassortiertes Lager Uhren aller Art sowie, und zwar nur in diesen Geschäften, die weltbekannten Schweiz. Oualitätsuhren

Offeriert werden Darlehen Arbeiter, Angeellte Beamfe und

stellte, Beamte und Gewerbetreibende in geordneten Verhältnissen,

Offerten unt. Chiffre 4224 an den Nebelspalter-Verlag, Rorschach.







Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503



Ein unscheinbarer Katarrh

ist off die Grundursache einer gefährlichen Lungenentzündung oder eines chronischen Bronchialkatarrhs.
Beugen Sie vor durch eine rechtzeitige und intensive Kur mit dem natürlichen und absolut unschädlichen Natursan, Natursan löst den Schleim und
säubert die Alemwege, macht den Auswurf leicht
und schmerzlos, vermindert den Hustenreiz und das
Fieber, fördert Appetit und Verdauung, erhöht die
Widerstandskraft der Almungsorgane und das körperliche Wohlbefinden. Die heilkräftige und wohltuende Wirkung des Natursan zeigt sich schön nach
einigen Tagen. Bei Husten und Katarrh hat

NATURSAN

stets gut gewirkt und wohlgetan 1 Bei leichtem Husten, Brust- oder Bronchialketerrh genügt zur vollständigen Beseitigung in den weitaus meisten Fällen eine einzige Flasche, während bei chronischen Erkrankungen gewöhnlich mehrere Flaschen getrunken werden müssen. — Natursan schmeckt angenehm und wird auch von Kindern gern genommen. Seit 40 Jahren bewährt. 1 Flasche Fr. 5.—; 4 Flaschen Fr. 18.—, inkl. Wust. — Natursan-Tabletten per Schachtel Fr. 1.20. Prospekt gratis. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder direkt durch unsere Versand-Apotheke.

Hans Hodels Erben Natursan A.-G.
Sissach (Baselland)

